

„Reha-Stiftland“ als Partner der Uni Pilsen

MITTERTEICH – Vor zehn Jahren wurde die „Mittelland-Reha“ in Mitterteich eröffnet. Das Fachzentrum für ambulante Rehabilitation kann neben einer erfolgreichen Zusammenarbeit mit Einrichtungen in Sachsen, wie der Berufshochschule für Ergotherapie in Bad Elster oder der Berufshochschule für Physiotherapie in Chemnitz, neuerdings auch auf enge Kontakte zur Universität Pilsen verweisen. Das Unternehmen ist stolz auf die überregionale und grenzüberschreitende Zusammenarbeit Bayern-Böhmen-Sachsen.

Im Rahmen des Gemeinschaftsprogramms „Leonardo da Vinci II“ der EU wurde das Reha-Zentrum Mitterteich von der „University of West Bohemia“ in Pilsen als Partnereinrichtung ausgewählt. Drei Physiotherapie-Studentinnen dieser westböhmischen Universität absolvieren derzeit ihr dreimonatiges Praktikum in Mitterteich. Der Aufenthalt solle sich hier nicht allein auf das Fachliche beschränken, sondern auch zum Kennenlernen der Mentalität und der Kultur der Deutschen und damit zur Völkerverständigung beitragen, erklärt der Inhaber des Zentrums, Wolfgang Haas.

Der Vizelektor für For-

schung und Internationale Beziehungen der Uni Pilsen, Professor Jarmila Štěpka, lobte bei einer Feier zum zehnjährigen Bestehen des Reha-Zentrums in Mitterteich: Die Auslandspraktika der Studentinnen seien ein „Zeichen für die Symbiose“ zwischen Deutschland und Tschechien; denartige Partnerschaften zwischen Universität und Unternehmen seien im Hinblick auf eine weitere gedeihliche Zusammenarbeit sehr wichtig.

Nicht ohne Stolz verweist Inhaber Haas auf die positive Entwicklung der internationalen

Zusammenarbeit mit dem Aufbau der Mitterteicher Einrichtung, der ersten dieser Art in der nördlichen Oberpfalz mit einem Einzugsgebiet von Selb bis Weiden, habe er den Grundstock dafür geschaffen. Im Reha-Zentrum sind 30 Mitarbeiter beschäftigt, vorwiegend aus der Mitterteicher Gegend, aber auch aus dem benachbarten Tschechien. Mittlerweile wird die Einrichtung von allen Sozialversicherungsträgern belegt. Sie erbringt jährlich etwa 40000 Behandlungseinheiten bei 20000 Patienten.

KARLVÖLL



Die drei Studentinnen aus Pilsen, die derzeit ein Praktikum in der Stiftland-Reha absolvieren: Anna Marouskova, Erika Adamova und Monika Malikova mit Inhaber Wolfgang Haas (von links).